L'aibacher Beitung.

Nr. 268.

Bränumerationspreis: Im Comptoir gangi, fl. 11, halbi. fl. 5·50. Für die Zustellung ins Haus halbi. 50 tr. Mit der Bost gangi, st. 16, halbi. fl. 7·50.

Donnerstag, 22. November.

Umtlicher Theil.

De. f. und f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 28. Ottober b. J. bem als Leiter des Brager Steueramtes angestellten Direktor diefes Amtes, Anton Pfleger, in Anerkennung feiner bieljährigen vorzüglichen Dienftleiftung das goldene Berdiensterenz mit der Krone allergnädigst zu verleihen

Nichtamtlicher Theil.

Defterreichischer Reichsrath. 308. Sigung des Abgeordnetenhaufes.

Bien, 20. November.

Bor Beginn ber Sitzung erhebt fich ber Brafibent Dr. Rechbauer, ber heute jum erftenmale feit feiner Erfrantung den Borfit wieder übernimmt, und dankt dem Sause für die vielfachen Beweise von Theilnahme, die ihm mahrend seiner Erfrantung vonfeite desselben Bugetommen find.

Es gelangt die Ungelegenheit bes wegen Ehrenbeleidigung, begangen durch die Breffe, angetlagten Abgeordneten Rabergoj gur Berhandlung, und beichließt das Saus, die angesuchte Erlaubnis gur ftrafrechtlichen Berfolgung des genannten Abgeordneten nicht gu er-

Indem bas Saus gur Fortfetung ber Beneral. bebatte über die Bantvorlage übergeht, erhalt Mbg. Frb. v. Rellersperg bas Wort ju einer Betigtigung. Rebner erflart mehreren in der Debatte ber bas Bantftatut gefallenen Meußerungen gegenüber, af er feineswegs bas ftaaterechtliche Berhaltnis gu Un-Barn negiere, und conftatiert ausbrudlich gefagt gu haben, bağ er im Jahre 1867 von der Rothwendigfeit des Musgleiches überzeugt mar und nur das Zuviel ber Bugeftanbniffe an Ungarn betampfe.

Als erfter der gemählten Beneralredner nimmt jobann Abg. Stene gegen die Borlage das Wort. Redner tadelt die beiden erften Theile ber geftern bom Minifter Dr. Unger gehaltenen Rede, erflart aber, daß ber lette Theil ibm - einem alten ftarren Centraliften wie aus der Geele gesprochen war. Rur begreife er ben homöopathischen Grundsat nicht, daß man Trennung durch Trennung heilen und durch Theilung jur Einheit tommen tonne. Der gegenwärtige Buftand fei

nichts als ein fortbauernder geheimer Rrieg zwischen ben beiben Staaten.

Mbg. Dr. Derbft ift teineswege ber Unficht, bag bie vorliegende Frage vorerft eine politifde fei, man muffe fie in erfter Linie ale eine rein wirthichaftliche Frage betrachten. Wenn bas Borgefdlagene bem Redner ale wirthicaftlich verfehrt bunten murbe, fo murde feine politifche Rudfict ihn beftimmen, für biefelbe einzuireten. Rachdem Rebner bie in ber Rebe bee Mog. Beig bon Startenfele enthaltenen Angriffe Burg und fcarf gurudgewiesen, wendet er fich gegen die Ausführungen bes Mbg. Frh. v. Rellersperg, bem er das Beugnis jollt, daß feine Rebe, abgefeben von ber Bedeutung, die ber Berfon bes Rebners innemobnt, die michtigfte und bedeutungevollfte bon allen fei, die gegen die Borlage hier im Saufe gehalten murben. Es fei ein großer Fehler begangen worben, indem man baran vergaß, baß naturgemäß die Regierung die Führung in Die Sand nehmen muffe, nicht aber - wie es gefchab, - bag bie Regierung bom Barlamente besavouiert murbe.

Bas bas borliegende Statut betrifft, fo beruft fich Redner auf den Dann, ber bas Statut entworfen, und fragt, ob man glaube, bag ber Dann , ber eine Bergangenheit hinter fich habe, wie diefer, ein Statut verfaffen tonne, welches uns ichablich ware. Daß man im Jahre 1867 die Bantfrage nicht regelte, nicht regeln tonnte, ift daraus ju erflaren, bag ber Bant ein taiferliches Privilegium für ben ganzen Umfang der Monarchie ertheilt worden mar, bas erft im Jahre 1877 abläuft. Und Ungarn wollte und tonnte dem tais ferlichen Worte nicht entgegenhandeln. Beute, wo das Brivilegium abgelaufen ift, fteben die Berhaltniffe eben andere. Wenn man Ungarn bas Recht jur Errichtung einer felbständigen Bant verweigern will, fo mußte man uns dasfelbe Recht absprechen, ba bann nur bie Berechtigung einer allgemeinen Bant anertannt werben mußte.

Die Frage aufzuwerfen, ob Ungarn bie Dit. tel habe, eine felbständige Bant ju errichten, fei ebenfo unnut ale unanftandig gegenüber ber anderen Reiche. halfte, beren Finangguftanbe ja bod nicht gar fo himmel-weit bon ben unferen unterfcieben find. Allerbinge aber glaubt Redner, bag es nicht im Intereffe Ungarne lage, eine derlei felbstandige Bant gu errichten. Rebner miberlegt nun Buntt für Buntt bie gegen bas vorliegende Bantftatut bom Mbg. Freiherrn von Rellereperg porgebrachten Ginwurfe. Das Bantftatut fteht mit ben anderen Ausgleichsvorlagen in bestimmtem vollewirthicaft. lichem Zusammenhange. Und Rlarbeit in die Situation Bu bringen, fei bor allem Pflicht bee Baufes. (Lebhafter Beifall.)

Nachbem abg. Schaup ale Berichterftatter ber Minoritat noch feinen Standpunkt vertheibigt, wirb die Gigung geschloffen.

Die nachfte Sigung findet morgen ftatt.

Murad und Abdul Samid.

Die ausmärtigen Bertreter ber Bforte haben betanntlich erflart, an ber Delbung von einer Berich mo. rung der Miuradiften fei nichts weiter mahr, ale bag einige Diener des Er. Gultans wegen Intriguen entlaf-jen worden feien. Die Rorrespondengen, die jest einigen Blattern aus Ronftantinopel zugeben, fiellen die Gache doch in etwas anderem Lichte bar. Go fdreibt man ber

"A. allg. Ztg." bom 9. b.:

"leber die neuesten Borgange im taiferlichen Palaft erfahre ich folgende Ginzelheiten: Rachbem ber Gultan einen Theil der Dienerschaft des Ex. Sultans entfernt hatte, ichidte er seinen Setretar Said Bajcha zum Ex-Sultan Murad V., um benselben von dieser Magregel und ben Motiven in Renntnie gu fegen. Murab empfing Said Baida, indem er fich auf einen Stuhl feste und ihm mabrend ber gangen Zeit ben Ruden gutehrie; nach. dem letterer feinen Auftrag ausgerichtet hatte, antwor. tete Darad, ohne fich nach ihm umgufeben, nichts weiter als "petti" (gut) und entließ ihn. Dierauf ließ er seinem Bruder, dem Sultan Abdul Hamid, sagen: er möge sich nicht um seine (Murads) Angelegenheiten betummern; es ware besser, daß er sich um den Rrieg betummere, fonft wurden bie Ruffen nachftens tommen und fich auf feinen Thron fegen. Es geht baraus herlage unterrichtet ift, fondern auch, mas übrigens bier allgemein öffentliches Bebeimnis ift, bag er wieber im vollen Bebrauch feiner torperlichen und geiftigen Rrafte ift und daß eben dies ber Brund ift, weshalb bie Camarilla, an deren Spige ber Bige-Gultan Damat Mab. mud Bajda fteht, ben Er-Gultan fo febr fürchtet. In ber Stadt fand man, namentlich im Quartier Gultan Mehmed, verschiedene Maueranschläge, welche bie Unaufriedenheit bes Boltes mit biefer Camarilla fowie mit ber unfähigen Rriegeleitung jum Musbrud brachten. Damat Muftapha Bafda war burd biefe Demonftrationen fo afficiert, bag er am Dienstag einen Schlaganfall hatte; am folgenden Tage verbreitete fich das Ge-rücht von seinem Tode; die "Turquie" vom Mittwoch dementierte diese Nachricht mit dem Hinzusügen, daß er völlig wieder hergefiellt fei und fich am Morgen nach bem Riost Filbig jum Gultan begeben habe. Die geftrigen halbamtlichen türtifden Zeitungen aber ertlaren

Seuilleton.

die erzherzoglich Albrecht'schen Domänen in Schleften.

In dem ehemaligen Tefchner Kreise unseres Schlester gandes breitet fich in einer Musdehnung von mehr als 12 Quadratmeilen (122,317 30h) jener Cheil ber großartigen Bestigungen Seiner i. und t. Hoheit des durchlauchtigften Herrn Erz-herzogs Albrecht aus, welcher das Verwaltungs. gebiet 98 Albrecht aus, welcher das Verwaltungs. gebiet der "erzherzoglichen Kammer Teschen" bilbet. Der weit meilen Norfte und Holzungen, weit über 2 Quadrat- Bevolterung Schleiten unternehmungen Gr. t. und t. Hoheit die Rucksicht mit einer Tale. Wiesen, Barten, Weiden u. f. w. und ist den Unternehmungen Gr. t. und t. Hoheit die Rucksicht industrieller Gtabliffements überfaet, deren Zahl die Biffer von nahezu 200 erreicht. Der großartige Besit wird han nahezu wird bon nahezu 200 erreicht. Der geogneich bie Babi bon über 700 Bediensteten verwaltet, mährend die Rau-Bahl der beschäftigten Arbeiter sich nach vielen Taulenden berechnet. Selbst unser an Latifundien so reiches Baterland bietet kaum ein zweites Beispiel einer gleich man in Betracht zieht, daß diese letztere doch nur einen Theil ber Gesammtverwaltung der erzherzoglich Albrechtden Domanen bilbet.

Der machtige Ginbrud, welchen diese großartige, aus einem Mittelpunkte mufterhaft geleitete Bermögens-bermaltun Dittelpunkte mufterhaft mirb baburch noch berwaltung auf den Beobachter übt, wird baburch noch um ein g auf den Beobachter übt, wird baburch noch um ein Bedeutenbes gesteigert, bag bie ganze Richtung berselben Bebeutenbes gesteigert, bag bie ganze Richtung

Berwaltung ihren besonderen Charafter verleiht, ift ber Umftand, daß die Rückfichtnahme auf bas finanzielle Ergebnis überall bort sofort in ben hintergrund tritt, wo Rudfichten ber humanitat ober bes Gemeinwohles dies irgendwie erfordern. Die Bevolterung bes öftlichen Schlefiens anerkennt bankbar, bag Ge. t. und t. Hobeit in einer nicht geringen Ungahl von Fallen Induftrien begründete, beren Rentabilität von vornherein in Frage ftand, wenn es fich darum handelte, einer an Arbeits. mangel leidenden Bevölferung bauernb Arbeit und Brob gu verschaffen ; fie anerkennt, bag Ge. t. und t. Sobeit in einer noch größeren Ungahl von Fallen Induftrien, weit der "erzherzoglichen Kammer Teschen" bildet. Der deren Rentabilität ausgehort hatte, noch durch eine fortführen ließ, lediglich, um der Arbeiterbevölstellen Scheinben in sich schließt, umfaßt 10 Quadratstellen Scheinben in sich schließt, umfaßt 10 Quadratstellen Schlessen gewohnten Erwerb nicht zu entziehen; die meilen Schlessen gewehnten Erwerb nicht zu entziehen; die bei meilen Forfte und Holzungen, weit über 2 Quadrat- Bevölkerung Schlesiens anerkennt endlich gern, daß bei meilen Norte und Holzungen, weit über 2 Quadratmit einer Fülle land- und forstwirthschaftlicher sowie auf die wirthschaftliche Bildung des Bolkes eine gewichindustriessen. tige Rolle fpielt, daß die von ihm in das Leben geru-fenen wirthschaftlichen Etabliffements burchaus mahre Mufteranftalten find, nicht allein barauf berechnet, gu erwerben, fondern zugleich der ichlefischen Boltswirthichaft jum Mufter und jur Nacheiferung ju dienen. Die Ber-waltung ber erzherzoglich Albrecht'ichen Domanen ift ein Brofartigen Bermögensverwaltung, insbesondere wenn leuchtendes Zeugnis für die großherzige Gesinnungsweise bes und ben Gemeinfinn bes geiftigen Mittelpunttes bes-

felben, Gr. f. und f. Hoheit bes Erzherzogs Albrecht. Allerdings hatte Ge. f. und f. Dobeit einenso großen wirthschaftlichen Organismus nicht schaffen können, wenn Er nicht eine Reihe wiffenschaftlich gebildeter und bom derselben von humanitären und gemeinnützigen Tenden- licher Berbindung zu verwirklichen verstehen; es ist erfüsst is humanitären und gemeinnützigen Tenden- licher Berbindung zu verwirklichen verstehen; es ist regften Gifer befeelter Manner gur Geite hatte, welche den erfüllt ist. Allerdings steht auch hier, wie in jeder indes geneinen Birthschaft, das stinanzielle Interesse zumächst Bevölkerung Schlesiens, daß es zumeist schlessischen ben Borderannen. in dem Birthschaft, das finanzielle Interesse zunächst Bevölkerung Schlesiens, das es zumern zuziezuge bem Bordergrunde; was aber der erzherzoglichen kinder sind, welche das große Werk mitgeschaffen haben.

Der hohe Befiter anertennt es oft und gern, bag ohne die Bilfe der intelligenten und tuchtigen ichlefischen Bevölkerung all bas Erreichte nur fcwer hatte verwirt. licht werden können. "In Schlefien — pflegt Se. t. und t. Hoheit gesprächsweise gern zu bemerken — ift es leicht, Industrien anzulegen und die Land- und Forstwirthschaft ju berbeffern, benn man findet hier für jeden Boften leicht tüchtige und verläßliche Menschen."

Bas die einzelnen Zweige der erzherzoglichen Do-manenverwaltung betrifft, so ift es bekannt, bag ber land wirthichaftliche Betrieb auf den erzberzoglichen Gutern ein in jeber Beziehung mufterhafter ift. Die Landwirthicaft wird auf ben ber Tefcner Rammer unterftebenden Domanen ungefähr ju gleichen Theilen in eigener Regie (10,844 3od) und im Bege ber Berpachtung (10,623 3od) betrieben und burd 65 landwirthicaftliche Induftrie-Etabliffements unterftutt. Die Bachtvertrage haben ber Regel nach eine feche. ober zwölfjährige Dauer und weisen eine große Stabi. litat ber Pachtungen auf. Bon ben in eigener Regie verwalteten Grundftuden maren bis in die legten Jahre circa 60 Bergent bem Getreibes und Rartoffelbaue und circa 40 Bergent bem Baue von Futterstoffen und bem Graslande gewidmet; doch geht die Landwirthicaft auf den Gutern Gr. t. und t. Sobeit gerade in letterer Beziehung einer höchft umfaffenden Reform entgegen, indem die gange Birthicaft mit Ginführung der Beide nach und nach auf die Biebzucht bafiert werden und bem Rorner und Rartoffelbaue nur jene Blace gewibmet werden foll, welche gur Production bes nöthigen Bin-terfutters an Stroh und Schlempe fur ben vorhandenen

Biehftand fich ale nothwendig herausftellen wird. Es

Diefen Befuch im taiferlichen Riost für eine Fabel, Dab. mud Bajda jei noch frant und bute bas Bimmer."

Dem "Befter Blogd" fdreibt man unter bem namlichen Datam : "Wir haben wieder eine Woche voll Aufregungen hinter uns; in der Racht vom 2. auf ben 3. d. wurde das Balais von Ticheragan, b. h. jener Theil besfelben, in welchem ber Gultan Murad refibiert, von Boligeimannern und Solbaten umringt, fobann fammtliche Beamte und Dienericaft Dturabe aus ben Betten gehoben und nach verschiedenen Befängniffen abgeführt. Ale Motiv biefer Bewaltmagregel mird eine Berichwörung angegeben, welche die Bartifane des ents thronten Gultans angezettelt haben follen, um benfelben neuerdings jum Rhalifen zu erheben; diefe Berfion, ob wol teiner offiziellen Quelle eniftammend, findet, weil fie bon eingeweihten Rreifen ausgeht, allgemeinen Glauben. Bis zu welchem Stadium die Blane ber Confpiranten gedieben find und über welche Mittel diefelben verfügt haben, ift vorläufig noch unbefannt, befannt ift nur, daß Dahmud Damat das Berdienft, diefes Complott entdedt ju haben, fich vindiciert und alles aufbietet, um ben Gultan von der Wefährlichfeit der eingezogenen Berfonlichteiten zu überzeugen und fich ale Retter bee Thrones feines Schwagers hinguftellen."

Die Situation Osman Bascha's in Blewna. (Bom Spezialberichterftatter ber "Laibader Beitung.")

Erftenit, 12. Dovember.

Die Situation bor Plemna ift fich in ben letten Tagen unveranderlich gleich geblieben. Da die bon General Stobeleff errungenen fecundaren Bortheile teinen wejentlichen Ginfluß auf die allgemeine Lage haben, indem die am Monteverde stattgefundenen Engagements mehr als Scharmugel denn als wirkliche ernfte Rampfe zu betrachten find, in benen fich die Eurten wie gewöhnlich durch die Ereigniffe überraschen ließen und die einmal verlorene Position dann auch nicht wieder guruderoberten, da der einmal gurudgefdlagene Berfuch durch die Ueberlegenheit der an diefem Buntte concentrierten ruffifden Streitfrafte nicht wiederholt murbe. Die ruffifden Operationen nehmen in ber Richtung Drhanje bedeutendere Dimenfionen an, begunftigt durch fehr fomache Bertheidigung ber vielen tleinen, von ben Turten bejegten Buntte und durch häufiges gangliches Berlaffen ber Positionen ohne jeglichen Rampf. Es ift zweifellos, daß die Turten ihre Gireitfrafte fparen und die Derachemente in möglichft complettem Buftande gur Bertheidigung eines eventuellen Angriffe auf Orhanje rejerbieten.

Die Erfolge ber Ruffen, infoferne diefelben ohne bedeutende Unftrengungen die Rage von Orhanje erreichen, find bon der größten Bedeutung, indem der Buführungemeg von Sophia über Orhanje abgefdnitten ift, außerdem die intacten Streitfrafte Schafte Bafca's, an diefem Buntte festgebunden, ju teinerlei Wefahr Beranlaffung geben, indem die einzige fahrbare Girage berart bejett ift, daß ein Berfuch, diefeibe wieder gu neb. men, porläufig teine Ausficht auf Erfolg bietet. Außer einigen nicht jehr bedeutenden Buntten, welche nach aller Unnahme teine genugende Bejagung haben durften, um erfolgreichen Widerftand zu leiften, ift der Beg nach

Orhanje in unferen Banden.

Die Bichtigfeit des Befiges diefer Linie fur Die Ruffen ift eine doppelte, da erftene jeglicher Buidub für Deman Baica auf obiger Strage gur Unmöglichteit geworden, andererfeite ein Durchbruch beefelben nach diefer Seite derart illusorisch ift, bag, wenn er fich dazu entichliegen follte, die Folgen jo bedentlich werden tonnen und eine Rataftrophe herbeiführen, Die ben noch jest projettierten Balfanübergang überfluffig machen und der Turtei die Rothwendigfeit aufzwingen, fich ernftlich damit ju beichaftigen, ju retten, mas noch ju retten ift, und den Bemühungen der europäischen Dachte beireffe eines abzuichließenden Baffenftillftandes als Borbote der Friedensunterhandlungen endlich Behör zu ichenten.

Die Combinationen bes cernierten Benerals durften in Unbetracht der angeführten wichtigen Elemente, ben Durchbrudever fuch in anderer Richtung calculiert haben. Gein feinerzeit gelungener Darich von Bibbin als auch die von den Ruffen weniger beachtete Strafe Biddin-Plemna, weil man teinerlei ernftliche Gefahr hier zu befürchten hatte, tonnten Beranlaffung geben, im geeigneten Momente hier allein einen Durchbruch gu wagen. Auch hier liegen fo bedeutende hinderniffe im Wege, daß, wenn alle die Somierigfeiten naber ins Muge gefaßt merben, welche einer Operation in Diefer Richtung den Weg fperren, fie taum auch nur eine theilweise Erreichung bes von der feindlichen Urmee beabfich. tigten Zwedes ale möglich ericheinen laffen. Gelbft ein Durchbruch ber Cernierungelinie, vorausgefett, bag er bem tapferen Bertheibiger Blemna's bis gu einem gewiffen Buntte gelingen follte, fichert ihm beffenungeachtet und bon ben bedeutenben Opfern, womit berfelbe berbunden mare, volltommen abstrabierend, noch lange nicht ben endgiltigen Erfolg. Die Truppen Osman Baicha's wurden gezwungen fein, noch innerhalb ber ruffifchen Occupationelinien Salt ju machen, mabrend beffen eine erhebliche Concentration ber weiteren Entweidung über gemeinschaftliche Operationen erzielt worden ift. Diese Umftande wird aller Bahrscheinlichkeit halber Berechnung an die Sand, ob die für Sophia bestimm. ber beiden Seitenftragen und ber Laftenftraßen und ber Laftenftraßen und ber Laftenftraße fich sortgiebt,

Doman Bajcha auch wohl erwogen haben, jumal er ten Truppen noch rechtzeitig eintreffen und die oben an fon feinerzeit eingesehen haben muß, daß für folche gebeutete Bewegung ausführen tonnen. Cophia if Operationen eine entsprechende Menge Ravallerie gehört, circa 170 Rilometer von Com-Balanta entfernt, und mitte und einige Escabronen regularer Ravallerie füglich nicht obgleich eine Forcierung, begunitigt durch porzuglicht worüber er nicht verfügt, da die wenigen Ticherkeffen ale Reitertruppe gelten tonnen, die beftimmt mare, im gegebenen Mugenblide, wenn auch nicht gerade den Musichlag ju geben, fo boch wirtfam in die Action ein-

zugreifen. Bei einem Berlaffen ber feften Stellung Blemna's fann er fich nur gegen das Biothal wenden, wo er, nach einem zweistundigen Mariche an der Thalmundung angefommen, por Dolni-Etropol fteht, welches durch die 4. rumanische Divifion unter General Ratowit befest ift, die fich bis Riben, andererfeits über Demirtibi bis Racemuniza und Sufurlu aufgeftellt hat. Ginem meiteren Bordringen ftellt fich die por furgem angefommene Grenadier. fowie die Dolnidubnit befest haltende Garde. divifion entgegen. Erftere ichließen fich an die Rumanen an und ftehen auf der Linie Dolni- und Gorni-Etropol bis Trftenit. Bom Bid bis Trftenit und von dort bis Rachowa sowie jenseits des Joter fteht zahlreiche Ravallerie, unweit Rachowa felbft die unter Befehlen des Oberften Slaniceanu stehende rumanische Infanteriedivifion, der abermals acht Regimenter Ravallerie gur Berfügung ftehen, fo daß Deman, wenn er nach diefer Seite marichiert und ihm felbit der Durchbruch durch die Grenadier. und die 4. rumanische Divifion gelingt, die 60 Rilometer lange Strede nur mittelft continuierlicher Rampfe zurudlegen tann, wobei nicht zu vergeffen ift, daß Gornidubnit fo viel Truppen entbehren tann, um ihm in die Flanke zu fallen, feine Colonne durch. zubrechen, in mehrere Theile zu zergliedern und ichließe lich jeden Ginzelnen für fich ju ichlagen. Dazu tommt noch der lette fehr mefentliche Factor, daß, felbst wenn die am linken Bidufer ftebenden Truppen momentan über den Saufen geworfen werden, fich felbe doch fehr bald raillieren und eine energische Berfolgung einleiten dürften, da Deman Bascha sich nicht damit aufhalten tonnte, eine Schlacht anzunehmen, fondern trachten mußte, Terrain zu gewinnen, um, fei es gegen Rachowa ober Bom-Balanta, gui entfommen. Dag er in Diefem Falle auf eine Unterftutung von Orhanje her nicht mehr rechnen tann, liegt in der Natur der heutigen Gachlage, und felbft ein doppelt überlegenes Corps tann die abermale über 80 Rilometer lange Strede von bort bis in das zwischen Ister und Wid gelegene Thal trot der großen Marichtuchtigfeit der turtischen Truppen und vorausgesett, daß ein derartiges Corps nirgends aufgehalten mird, erft in 36 Stunden erreichen. Wegen diese Sprothese spricht jedoch die in ben letten Tagen erfolgte Befetjung der wichtigften Buntte an der Strafe nach Sophia, welche fammtlich durch die nach ihrer Eroberung fofort in Ungriff genommene Bertheidigungs= Inftandfetjung jedem borrudenden Corps fo viel Beschäftigung geben, um mittlerweile in ben rudwärte gelegenen Stellungen die Entscheidung herbeizuführen.

Wenn wir annehmen, daß die Lebensmittel Borrathe in Plemna felbst noch für 4 bis 6 Bochen mit der nothwendigen Ginschränfung ausreichend find, wenn auch die bisherige trachtvolle Witterung, endlich umschlagend, den Operationen auf unserer Seite bis zu einem gemiffen Grade hinderlich werden tonnte, gipfelt die endgiltige Conclusion doch nur barin, daß die Tage Plemna's gezählt find und daß trot aller Unerkennung für die von Deman Bascha bis nun durch fünf Monate hindurch an ben Tag gelegte Energie end. lich doch kein anderer Ausweg übrig bleibt, als fich in die Berhältniffe gu fügen, die unaufhaltsam über ibn anstürmen. Db er im Momente, wo die Rataftrophe endlich hereinbrechen wird, denfelben Grad von Thatfraft entwideln wird wie bisher, barüber merben wol die nachften Wochen Aufschluß geben, wer Deman Bafcha tennt, wird ihm dies auch unbedingt zumuthen, daß er aber reuffieren follte, ift eine Behauptung, die heute absolut teinen Bahricheinlichteite. grund bietet. Deman Bafcha wird unter allen Umftanden die militarische Ehre retten, aber damit hat er auch alle gethan, mas er unter ben gegenwärtigen

prefaren Berhältniffen thun tonnte.

Alle diefe Betrachtungen beruhten auf ber Unmiefen, im letten Momente die ermähnten Bersuche zur Setretar im Parte und begegnete daselbft einem herabgtlommenta zu bringen trachtet. Benn indeffen bie Indien Parte und begegnete daselbft einem berabgtlomment Ausführung zu bringen trachtet. Wenn indessen die Individuum, bas ihn um ein Almosen ansiehte. Der Grof geit bereits in Sophia und noch auf dem Marsche bestindlichen Truppen den Zweck haben, entweder die Entsiehen dem Bettler. "Bas thun Sie, gnädiger per, je hung Plewn a's anzustreben, respective bis Ras bewerkte dem Bettler. "Bas thun Sie, gnädiger per je hung Plewn a's anzustreben, respective bis Ras bewerkte den Bettler. "Bas thun Sie, gnädiger je gung Plewna's anzustreben, respective bis Raschowa bemerkte ber Sekretär, "dieser Mensch kennt das Geld nicht ind down vorzurücken, um auf diese Weise den Durch-bruch Osmans nach der durch die Entsatzungstruppen vorher zu bewerkstelligenden Leerung des Terrains bis rolpi mor in Mingelben-Rote," erwiderte der Graf.

losen Zustande ein Ende zu machen, begleitet von der tonisch und baulich verschiedenen Theile, und dwar in jenen grante Hoffnung eines möglichen Erfolges, feine Kräfte jum torper, ber alle für ben Berwaltungsbienft nothwendigen Rinter aufginden

immerhin diefer Marfa funt Tage in Uniprud nehmen, Chauffeen und das zahlreich zwijden Sophia und Rif vorhandene Wagenmaieriale, noch bedeutend beichten nigt werden toante. Die Bejammilange des Beges hat bis auf 25 Ritometer Webirgsocftieen, aber amijden Ber towitiche und Radoframtiche teinerlet Steigungen. Bel meiner bor einigen Jahren auf obiger Strede unter nommenen Reise in einem zweifpannigen Buhrmeite überwand ich diejelbe in zwei Tagen, ohne felbit gegwan gen gu fein, die Racht zu benuten. Auf Diefet Roull, welche noch durch eine entiprecende Abzweigung Don Beitta Ruttowiticha ab den Macich nad Radowa um einen Tag verfügen murbe, tonnte jelber in fieben Tu gen bon Sophia aus erreicht werden, ohne irgene melden Dinderniffen gu begegnen, oa die große Entjernung Dol dem Centram der heutigen ruffigen Giellung im Bit thale die Detachierung eines größeren Corpe nicht gulas und eine ichwächere Colonne oann einem uberlegentel Wegner gegenüber fteben murbe, ohne im ftande gu julis die Bewegung des Geindes zu hindern. Mugerdem mutil durch ein foldes unerwartete Erfcheinen eine Dielocierung der bor Blemna ftebenden Referben in der Richtung all Rachowa nothwendig werden, wodurch eine Boderung bet Cernierung hervorgerufen und den beabfichtigten Blanta Deman Bajda's unbedingt Boridub geleiftet mit den murbe.

Die Untlarheit über die eventuelle Beiheiligung Serbiens an dem Feldzuge hat wol jett die Turf verhindert, in der Richtung Widdin Som Balanta Blems irgend welche Operationen vorzunehmen, und damit eint ftarte Befatung in Rifd und Cophia etwaigen ferbi iden Operationen gegenüber zu belaffen. Die neuert Buguge türkifder Truppen nach Sophia, fowol von Rom ftantinopel ale von Salonidi über Mitrowita ab, haben folde Dimenfionen erreicht, bag außer einer möglicht Diverfton gegen Gerbien die Baupttruppe für andermit tige Operationen in Bulgarien als beftimmt angu

jehen ift. Durch die jetige Gruppierung der Truppenmaffen, durch die Freiheit auf ruffischer Seite, den Schwerpunkt teliebig zu verlegen, mahrend die Turten gezwungell, ben Stoßen in den verschiedenen Richtungen ausweichenbi immer mehr und mehr von der Operationsbafis jonol als auch von den Communicationslinien abgedräng werden, — durch alle diese Umftande ist die Situation eine russischerseits so vortheilhafte, wie fie auf bet fille tischen Seite eine migliche ist, welche, ohne weitere curse der eigenen Kraft überlassen bleibend, als nungelos zu betrachten ift und somit den baldiger ichluß eines wichtigen Theiles ber Campagne gerbit

führen muß.

Lagesneutgkeiten.

- (Graf Stefan Rarolyi) feierte Sonntog Best feinen 80. Geburteing. Die Eraner um ben Cob feint Benders ließ alle beabsichtigten Festlichkeiten einftellen und bit Feier im Fother Schioffe gang geraufchtos begeben. 3hre jeftaten ber Raifer und Die Raiferin erfchienen perfontich bei ben Grafen, und Ge. Dajefidt Aberreichte igm eigenhandig bas Grof treng bes Stefan. Ochens. Bore Dajeftaten verweilten über ein halbe Stunde ber bem Jubilar, bei bem bann and Ge. f. un t. Dobeit ber Berr Ergherzog Reonpring Rudoif ericien. De Graf reicht mit feinen Erinnerungen weit gurud, bis an ben be. Des Rönigs Rail X. von Frankreich, wo er fich feine erfte Bight Gorgine Diton, eine Schmägerin des damaligen Dimigel Braffoenten Bolignac, gebolt. Ans biefer Che flammt Get Couard Rarolys. Seine zweite Bemalin mar eine Brafin farolbitt hagy, bie ihm zwei Rinder fcentte, Alexander und Grabin, fid (Bitwe des Grafen Bant Baiffy). Bum brittenmale vermalte fo ber Graf mit einer Baronin Orcab. Ans bem Leben bes Grafft wurden manche charatterielle. wurden manche charafteriftifde Anetooten ergabit. Ale burd tint Aufhören des Urbariums im Sabre 1848 auf feinen Buten einit gange Reibe non Daten gange Reihe von Detonomiebeamten entbehrlich wurde, enthieß ti bach teinen einzigen derfetben. "Warum entläßt bu jene nich, bit nicht brauch ?" du nicht braucht?" fragte einer feiner Briber. - "Ge ift moht" erwiderte ber Braf erwiderte der Graf, "ich brauche fie nicht, aber fie mid bifte mehr." - Sin ben Stanfel benache fie nicht, aber fie mit feinem - Bu ben Funfgigerjahren fpagierte er einmal mit feinen Parte und beaconten fpagierte er einmal mit feinen

- (Der Biener Rathansbau) hat in biefem gat möglichen, wurde dadurch die Lage Deman Bascha's nicht jahre besondere Fortschritte gemacht. Bon fachmännischer mit weientlich erleichtert werden, sondern soger in geft lung du: "Das Rathaus zerfällt in zwei von einander argitel energischen Stoße gegen die überlegenen russischen enthält, und in jenen Theil, der die Festofalitäten aulinus gabien über gemeinschaftliche Operationen erzielt worden ist. leitung am energischeften die Bollendung bes Rutgbaues bet mit und fo feben mir berteit bet mit Broviant in Blewna gibt nicht die Mittel zur den beiden bem Parte zugekehrten Schaublions beginnt und follen bem parte zugekehrten Schaublions beginnt und follen bem parte zugekehrten Schaublions beginnt und bis Berechnung an die Hand, ob die für Sophia bestimme ber beiden bem Parte zugekehrten Schaublions beginnt und bis

auf bie Dobe bes Fußbobene bee erften Stodwertes vollenbet, mabrend ber nach dem Parte gelehrte mittlere Bautheil noch nicht bief aber bas ebenerbige Befchoß gedieben ift. Da fich in biefem Theile das Beftibule, die Stiegenanlagen und die Beftfale befinben merben, ift ein langfamerer Bauvorgang wahlbegrindet. Auf die Bobe des erften Stodwerles ift auch im Innern des Gebanbee ber große Dof gebracht, ber mit feinem Artabenfcmud und mit ben fecheedigen Erlern an Stelle ber feinerzeit borthin projeftierten Rapelle ein gang malerifches Bitb bietet. Die Rebenbofe, barunter bie beiben Durchfahrtshofe, find bis auf die Bobe bes Suftbodens bes zweiten Stodwerfes gebracht. Die brei Beftibule an den Seitenftragen und an der Laftenftrage find bereits bollendet. Diefelben find gang in Stein hergeftellt, die Ganten ans Rarfiftein, die anderen Theile aus Bollersdorfer und Manuneborfer Stein. 3m nachften Sahre foll ber für die Bureautaume gewidmete Theil bis auf die Dobe bes Dauptgefimfes bolltenbet werden. Dit bem Aufftellen bes Daches jedoch foll im Orthjahr 1879 begonnen werben, bamit alle fich baran reihenben Rebenarbeiten, wie Schiefer- und Blechbedung, mit der nöthigen Sorgfalt vorbereitet werben tonnen. Der Feftfaalban foll vorerft in bem nachften Jahre nur bis gur Gobe bes Degganinfußbobens Bebracht werben, und erft wenn bie für die Bureauverwendung beftimmten Bartien im Robbau vollendet, foll zugleich mit ber inneren Ginrichtung Diefer Theile auch die Ausführung ber vorberen Façaden ftattfinden. Die Ansfithrung bes großen Lufters für ben fünftigen Sigungsfaal bes Gemeinderathes wurde ber Sitma Dziedzinsth und Danufch fibertragen. Die Roften biefes Enftere belaufen fich auf 15,000 ff. Die Modelle für den Enfter liefert der Bildhauer Johann Schindler um den Breis von 1200 ff. Die für bas zweite Stodwert bes neuen Rathanfes erforderligen 608 Fenfterfaulden aus Trientiner Stein werden gum Preife von 22 ft. per Stild loco Banfielle von der Ban-Unternehmung Ginglio Tonetti beigeftellt."

- (Rarl Soltei.) Am 24. Janner feiert Soltei feinen 81. Geburtstag. Dan fcreibt ber "R. fc. Br." aus Breslau, baß der Dichter fich biefes Johr im gangen wohler fühit als vor tinem Jahre. Befanntlich wohnt er in bem Riofter ber Barmbergigen Britter bafelbft, aber nicht, wie von ungenan Unterrichteten behauptet murbe, aus Roth, fondern weil igm ber Aufenthalt in dem fillen Rlofter, wo er febr angenehm wohnt, behagliher ift als irgend fonftwo. Sein gefichectes Eintommen überfleigt weitans feine Beburfniffe. Es bilbet fich eben jest ein Comite in Breslan, bas eine große Goltei=Feier an bem genannten 24. Banner bes tommenben Jahres veranftalten will. Es will babin wirten, daß bie größeren beutichen Bubnen fich bie Reier des Lages angelegen fein laffen. Soffentlich werben auch bie Bubnen Deferreich-Ungarns nicht gurudbleiben. Geine Stude wir nennen nur : "Die Biener in Baris und die Barifer in Bien." Die Biener in Berlin", "Der Raltbrenner", "Der fcottifche Rantel", "Die Berlenfchnur", "Gin Achtel vom großen Lofe", Dreinnboreißig Minuten in Genneberg", "Corbeerbanm und Bettelftab", "Shatefpeare in ber Beimat" und viele andere - find od nicht vergeffen und maren gewiß hente noch buhnenwirtfam ! Man will in Breslau burch biefe Feier ben Grund legen gu einer Boltei=Stiftung für einen ichlefifchen alten bedürftigen Dichter. Mu folden fehlt es bekanntlich in Schlefien nie! Erfrenlich ,ware ee, wenn ber greife Soltet, einft der lette fahrende Boet genannt, es erlebte, gut feben, wie fein Dame auch fur Die Folgegeit Gegen und Frucht tragen foll für arme Boeten! In Wien lebt er in ber Erinnerung, namentlich bei benjenigen, bie ibn ale Borlefer Shatelpeare'ider Stude noch boren tonnten, und auch wol berlenigen, die ibn 1834 bis 1835 mit feiner Frau hier Gaftrollen lotten faben. Er fand bamais als "Bonjour" in feinen "Wienern in Baris" außerordentlichen Beifall. Seine Gebichte in fchlefifder Munbart, in Schleffen febr popular, find bei uns noch nicht fo belannt, wie fie es wol verbienten, und auch fein bester Roman, Afriftian Lammfell", hat noch nicht die ihm geburenbe allgemeine Burbigung gefunden, obwol oft auf feine Bedeutung hingewiefen murbe.

(Chinefifche Befanbtichaft in Berlin.) Dit dem Expressuge ber Lehrter Bahn ift am Donnerstag abends bie hineffice Gefandticaft in Berlin eingetroffen. Bom Bahnhof aus begaben fich die Chinefen birett in das für fie in ber Friedrichs ftrage gemiethete Sans, welches auf bas elegantefte eingerichtet worben ift. Die Legation befteht aus jolgenben Berfonen: Lin-Lagin, dinefifder Gefandter und taiferlicher Rammerberr ; Li-Tain, Gefandifchafts-Sefretar; Liu-Ju-yi, zweiter Gelcetar; ben biei Attaches S. D. von Braun-Brown, Chang-Sze-binn und Change Fungefin fowie ben militärifden Begleitern Chi-Twan und Congeign fowie ben antitation von China her noch trwattet. Die mitgebrachte Dienerschaft besteht aus zwei Rochen, Mem Barbier, einem Schneiber und vier Dienern. Das Geandischaftspersonal tragt ebenso wie die Dienerschaft bie chinefice Landestracht. Die Rieidung bes Gefandten Liu-Ta-jin ift for reich aus geblumten Atlas mit einem Ueberzuge von blauem Rreppflor und hat worn auf bem Revers die Chrengeichen ein-Bestidt, welche bem Range bes Tragers gutommen; fein langbezopftes Daupt ift mit einem Barett bebedt, an beffen binterer Seite fich eine Bfauenfeber befindet, die ale hohe Ordensbecoration gilt. Ale ber Sprachtundigfte ber Befaubtichaft reprafentiert im Bertehr der Attaché H. D. v. Braun-Brown. Er empfängt alle Besuche und ertheilt bentich, frangofisch und englisch Austunft in ber höflichften und liebenswurdigften Beife. Der dinefifche Ruffer, ale ber geheiligte Gobn bes himmels, alleiniger Borfleher ber Erbe und Bater feines Bolles, foll reiche Gefchente an feinen Bruber in Dentschland mitgeschickt haben. Damen haben bie dinefifden herren aus bem Reich ber Mitte nicht

Sokales.

Beneralberfammlung der t. t. Landwirthichafts= Wefellichaft für Rrain.

Laibad, 21. November.

Borfigender: der Gefellfcaftsprafibent Rarl Freiherr von Burgbad . Tannenberg. Unwefend 34 Mitglieder; ale Bertreter ber Regierung: t. t. Regierungerath v. Fladung.

Der Brafibent begrußt bie Berfammlung in beutscher und flovenischer Sprace, sobann den Bertreter ber f. f. Regierung und ben gleichfalls anmefenden Beren Landeshauptmann Dr. Ritter v. Raltenegger.

Bu Reprafentanten bei ber beutigen Beneral. versammlung haben nominiert : bie t. t. Bandwirthicaftegefellicaften in Wien, Gorg und Brunn: ben Brafibenten Freiherrn von Burgbad . Zannenberg; bie t. t. Landwirthschaftegesellschaften in Graz, Troppau, Lemberg, Brag und die t. troatisch-stavonische Landwirthichaftsgesellichaft in Agram ben Gefellichaftsfetretar Dr. Bleiweis; die "Societa agraria" in Trieft bas Centralausichusmitglied Dr. Lubwig Ritter von Gutmannethal, und die t. t. Landwirthichaftegefellicaft Rlagenfurt bas Centralausschußmitglieb Franz Shollmager.

Gefretar Dr. Bleimeis tragt ben Rechen chaftsbericht bes Centralausschuffes über beffen Thatigkeit feit der letten Generalversammlung im Rovember 1876 bor und beantragt, benfelben guftimmend gur

Renntnis zu nehmen.

In der hierüber eröffneten Debatte ergreift gunadft bas Mitglied des Centralausschuffes Dr. Bollutar bas Bort: Im Berichte ift auch bes vom hoben t. t. Aderbauministerium eingesenbeten Referentenentwurfes, betreffend die Zusammenlegung ber Grundftude, Erwah-nung gethan. Dieses Geset wird, sobald es zu ftande tommt, von unendlicher Bebeutung für unser Land sein, welches nabezu 1.836,000 Parzellen aufzuweisen hat. Damit bas Landvolt mit Freuden von biefem wohlthati. gen Befege, fobald es in Rraft tritt, Gebrauch mache, ift es meiner Unschauung nach icon jest nothwendig, erfteres über bie Tenbeng bes Gefeges zu belehren, benn fonft fürchte id, bag es bemfelben aus Schen, feine Rechte tonnten verfürzt werben, aus bem Bege geben werbe. Die Landwirthicaftegefellicaft ift in erfter Linie berufen, für bieje Belehrung bes Landvoltes gu forgen, und ich beantrage baber: "Der Centralausschuß ber Befellicaft werbe beauftragt, in geeigneter Beife für bie Belehrung bes Landvolles über bas im Entfteben begriffene Befeg, betreffend bie Arrondierung ber Grundftude, Gorge zu tragen."

Landeshauptmann Dr. Ritter v. Raltenegger: 36 ftimme dem Untrage meines herrn Borredners vollfommen bei, denn auch ich halte es für höchft nothwendig, daß das Bolt die richtige Anficht von einem fo wichtigen Gefete fo rafch als möglich gewinne. In welcher Urt die Belehrung erfolgen foll, ob durch Flugschriften, burch Bublicationen in den hiefigen Journalen oder durch perfonliche Belehrung, dies muß der Ginficht bes verehrten Centralausschuffes überlaffen bleiben. Insoweit hiebei die Mitwirtung des trainifchen gandesausschuffes nothwendig erscheinen wird, ertlare ich, daß letterer mit juge nach Bien abgereift.

Bergnügen bazu die Band bieten wird.

Filialvorftand (in Rudolfswerth) Dgulin: Bei geplanten Belehrung bes Landvoltes barf auch nicht außeracht gelaffen werden, basselbe zu instruieren, woher ber nothige Fond an Gelb beichafft werben tann und welcher Theil der Roften den Landmann trifft.

Dr. Botlutar: Dieje Belehrung wird gur Beit ift eben ber Taufch.

Bu ftart tultiviert wird.

boten werden, wo die Commaffation bereits durchgeführt in Agram, gewählt. ift, anderswo mare ein foldes Berbot nicht am Blage.

Dr. Botlutar: Dan tann, wenn bas Befet soll, nicht unter einem die Zerftückelung der Grundstücke verbieten, weil dieselbe ja zur Comassation oft nothwendig sein wird. Wol aber sollte man eine Zerftudelung bort nicht gulaffen, mo fie eine millfürliche ift.

Bei ber Abstimmung werben bie Untrage ber Berren Dr. Bollutar und Dr. R. b. Raltenegger angenommen, jene ber herren Ogulin und Pfarrer

Schuler bagegen abgelehnt. -

Im weiteren Berlaufe ber Debatte über ben Rechen. fcaftebericht fpricht Brafibent Breiherr v. Burgbad. Tannenberg: Man hat jest mit ber Anlegung ber neuen Grundbuder alleits im Banbe begonnen. Gs foll im Grundbuche ber Befitftand eines jeben Land. mannes genau conftatiert werben und bas Grundbud endlich werben, mas es fein foll, nicht mas es bis jest war, ein bloges Schulbenverzeichnis. Bor einigen Jahren liefert, Die fich unter Der bauerlichen Ingend unferes beimatwurde eine neue Rataftralvermeffung borgenom- landes leiber nur ju oft manifefiert. Bu Brebagi, im poli-

men, welche ber Landmann nicht kennt und bezüglich ber er baber bei ber Ginvernahme bei ben Begirtegerich. ten nicht mit fener Sicherheit borgeben tann, welche wünschenswerth und auch möglich mare, wenn nach ben alten Mappen, welche dem Bandmanne befannt find, vorgegangen werben wurde. 3ch habe mich barnach ertundiget, mann die neuen Rataftralmappen ben Befigern burd Ausfolgung von Ropien zugänglich gemacht werben, ce murbe mir aber bedeutet, die neuen Ratafiral. mappen feien an bas militar-geographifche Inftitut nach Wien gefendet worden und bis nun nicht gurudgelangt. 3ch erlaube mir baber ben Untrag gu ftellen, die Berjammlung moge an bie h. Regierung bie Bitte fteuen, die neuen Ratastralmappen sobald als möglich ben Befigern zugänglich zu machen. (Angenommen.)

Der Brafibent theilt mit, daß der Centralausichus, ba bei bem 27jahrigen Beftande an ben Bebanben ber gefellicaftlichen Dufbeidlag = Bebr = an ft alt auf ber Polana, namentlich an ben Fenftern, Thoren, am Dach und Dachrinnen, am Berput ber außeren Mauern u. f. w. heuer größere Reparaturen unausbleiblich nothwendig geworben find, nach borlauft. gen tommiffionellen Erhebungen und Berfaffung ber Borausmaße und Rojtenüberichläge laut Beichtuffes bom Iten Buli d. 3. dieselben nach möglichft billigen Accorden mit einzelnen Bewerbsleuten mit einer Auslage von 712 fl. 41 fr. habe ausführen laffen, bei diefer Belegenheit aber den viele Jahre von der Direction der Anftalt gefühlten großen Uebelftand, daß das Saupteingange- und Ginfahrtethor ber Anftalt und des Gartens gerabe burch bie Mitte ber Beichlagbrude führte, auf welcher zuweilen viele Pferde aufgeftellt maren, badurch befeitigen laffen, daß ohne Menderung der Façade diefes Thor feitwarts gemacht murde. Das fo reparierte Gebaube gemaget nunmehr einen freundlichen Unblid, und ift auch dem oben beregten Uebelftand, durch welchen häufig Bertegungen beim Beichlage beunruhigter Pferde veranlagt murben, grundlich befeitiget worden. Er erfucht baber, Dieje Boft nachträglich zu genehmigen. (Wird genehmiget.)

Der Brafibent fragt, ob jemand gu bem borjährigen Recenfcafteberichte des Centralausschuffes irgend welche Bemertungen ju machen gabe? Da fich niemand gum Borte meldet, ertlart ber Brafibent benjelben far

genehmigt.

3.) Abjunct Brug tragt ben Rechnung sabichluß der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft für das Jahr 1876 vor. Die Einnahmen betrugen 9017 ft. 54 tr., Die Mus, gaben 7994 fl. 79 tr., somit ein Raffereft von 1022 fl. 74 fr. verbleibt. Der Activvermögensfrand ber Gefell-Schaft beträgt mit Ende des Jahres 1876: 35,302 fl. 141/2 fr., somit ergibt sich im Bergleiche jum porjährigen Activstande per 34,982 fl. 49 fr. eine Bermehrung desselben um 319 fl. 65 1/2 fr. Der Rechnungsabichluß wird genehmigend dur

Renntnis genommen und über Untrag bes Beufibenten ben Revisoren Berren Statthaltereirath Frang Baller, Frang Lav. Souvan und Johann Murnit für ihre Muhemaltung ber Dant der Berjammlung votiert.

(Fortfennng folgt.)

- (Der Berr ganbesprafibent Ritter bon Bibmann) ift heute um 11 Uhr vormittags mit bem Gil=

- (Ernennungen.) Das t. t. Dberlandesgericht für Steiermart, Rarnten und Rrain hat bem Rechtsprattifamen Thos mas Einfpieler eine Auscultantenfielle in Rrain und bem Rechtspraftitanten Bitold Sansner eine Auscultantenfielle in Steiermart berlieben.

- (Ehrenmitglieber.) In ber gestern in Laibach abgehaltenen Generalverfammlung ber f. t. Lanbwirtham Plate fein, wenn das Gefet bereits perfect ift. Die icaftsgefellicaft für Rrain, über welche wir an hervorragenofte Bafis bes Arrondierens der Grundftude erfter Stelle unferes hentigen lotalen Theiles eingehend berichten, wurden einstimmig gu Chrenmitgliebern ernannt bie Bfarrer Schuler: Benn bas Befet betreffe Berren: Julius Freiherr Schrötinger bon Renbenberg, Arrondierung der Grundftude in Rraft tritt, fo muß t. t. Sectionschef im Aderbauminifterium; Raul Bayerer, auch ein Gefet gegeben werben, welches die willfur.ft. t. Miniferialrath im Aderbauminifterium; Dr. Loreng, liche Berftudelung bon Grundftuden unterfagt, welche t. t. Miniferialrath im Aderbauminifterium und Dr. Lubwig jum großen Schaden der Landwirthichaft in Rrain nur Ritter von Guttmannethal = Benvenutti, Dett-Schaftsbesitzer in Unterfrain. Bum forrespondierenben Landeshauptmann Dr. Ritter v. Raltenegger: Mitgliebe ber Gefellichaft murbe Berr Guftov Bychobil, Ges Die Berftudelung ber Grundftude foll nur bort ber- treiar ber tonigt. troatifd-flavonifden Landwirthfcaftagefellichaft

- (Stabtverfdonerung.) In ber Maria Thes reftaftrage in Laibach werden foeben bom Saufe bee Berrn wegen Arrondierung ber Grundftude durchgeführt werben Tauder angefangen bis jum Bahngeleife Raftanienbaume gefett, ebenfo auch in paralleler Linie jum Colifeum. Mit bem gallen ber Bappelbaume am Rratauer Damme hat man bereits begonnen, und werben lettere burch Raftanienbaume erfett.

> - (Feftfeier in Gottichee.) Auch in Gottichee wurde Sountag ben 18. b. DR. jur Borfeier bes Ramensfefies Ihrer Majeftat ber Raiferin Glifabeth im Gafthofe "gur Bofi" ein gefelliger Abenb mit mufitalifden Bortragen unb einem febr animierten Langfrangen veranftaltet. Die febr gablreich erschienenen Festtheilnehmer nahmen bie einzelnen Bortrage mit ranfchenbem Beifalle auf und beschloffen, jum bauernben Mubenten an biefes Geft, einen "Unterfillhungeverein für Studierenbe in Gottichee" ju grunben.

- (Ein trauriges Dochzeitefeft.) Bor wenigen Tagen ereignete fich in Dbertrain nachflebenber Borfall, ber angleich eine traurige Sunftration gu ber beifpiellofen Robeit

14. b. D., im Saufe bee bortigen Grundbefigere Johann Rere eine Dodgeit abgehalten. Rach lanblicher Sitte ericienen au derfelben am Abende auch mehrere junge Buriche aus Predaft und Umgebung, welche von den anwesenden Dochzeitegaften freundlich aufgenommen wurden und fich mit ihnen auf bem Drefchboden in üblicher Beife unterhielten und tangten. Dies mabrte obne alle Sibrung und in ungetrübter Darmonie bis nach Mitternacht. Ale fich um 1 Uhr nachts auch ber am Tangboben anwefende 24jahrige, aus Freithof bei Bredaft geburtige Buriche Andreas Bieman jum Tangen anschidte, murde ploglich, ohne baß man weiß von wem, bas Licht ausgelojcht. Unmittelbar bierauf erhielt ber genannte Buriche unverfebens einen beftigen Schlag auf ben Ropf, infolge beffen er ju Boben fant und fofort to bt blieb. Der Schlag wurde vermuthlich mit einem bereit gehaltenen Bolgicheite ausgeführt und mar offenbar ein Act tiidifder Rade. Ber benfelben verabt und bas Sochzeitefeft bieburch in fo trauriger Beije getrubt hatte, tonnte nicht mit Beflimmibeit erniert werben, boch werden zwei Buriche aus Prebagi und Blout, die gu bem Beiodteten in feinen freundlichen Begiehungen fanden, ber That bringend verbachtigt und murben baber auch icon bom Begirtsgerichte in Rrainburg in Daft ge-

- (Abermale - ein fünfjähriger Brand ftifter.) Um die Chronit ber Brandftiftungsfälle Durch Rinder, weiche in unferem Blatte ichon volle brei Tage verwaift daftand, mit einem neuen Beitrage gu illuftrieren, theilen wir mit, daß die Birthicaitegebande des Grundbefiters Johann Bire in Deutschoorf, im politischen Begirte Burtfeld, am 12. d. DR. durch einen, ben gepflogenen Gchebungen gufolge vom fünfjahrigen Gohne bes Befigere durch Spielen mit Bunbholgchen angeftifteten Brand fammit den Guttervorrathen eingeafchert murben. Der Eigenibumer erlitt hindurch einen Schaben von 500 Bulben, gegen welchen berfeibe nicht verfichert mar.

- (Ochadenfener in Smednit.) In der gur Bemeinde Ard, im Gurtfelber Begirte, geborigen Drifchaft Smednit fam am 13. d. M. gegen 10 Uhr abends in einem Saufe des Realitätenbefigers Deren Bilbelm Pfeifer ein Schadenfeuer jum Ansbruche, welches bas Daus fammt allen dem Inmohner besfelben, Mathias Tomagin, eigenthumlichen ebensmitteln und Rleibungsftuden vernichtete. Der burch ben Brand angerichtete Schade beziffert fich anf 400 fl. und war perfichert.

- (Bur Barnung.) Die in den fiebenburgifchen Thei-Ien Ungarne jungft vorgetommenen Ereigniffe, wie nicht minder bas von Rumanten ausgegangene, wenngleich gang grundlofe Berficht fiber einen Ginfall bewaffneter Schaien aus Ungarn nach Rumanien, machten es gufolge einer nach Bien gerichteten Dittheitung des ungarifden Minifter ums des Innern notgig, befonbere Aufmertfamtett den in großerer Bahl aus Ungarn anstretenden Reisenden jugumenden, bejondere aber Die genauefte Beobachtung und Sandhabung der beffehenden Berortnung, nach welcher nur mit ordentlichen und noch giltigen Reifepaffen verfebenen Berfonen ber Austritt über die Grenze geftattet wird, gu verfitgen. Infolge beffen find am 24. v. DR. bei bem Grengorte Orjova von 163 jum Uebertritt fich meidenden Arbeitern 113, Die nicht mit ordnungemäßigen Baffen verfeben maien - ein großer Theil derfelben aus Diederoferreich - im Goubmege gurudgewiesen worden. Reifende, die nach dem Drient geben mollen, mogen mobl beachten, daß fie, falls fie nicht im Befite regelmäßiger Baffe find, vonfeite ber ungarifden Grengbehorden bet bem Grengibertritte die Beimfendung im Schubmege ju gemarti= gen haben.

Cheater.

(-g.) Einen fehr heiteren Theaterabend erlebten wir am berficffenen Montag. Bei ans Anlag bes Allerhöchften Ramens: feftes 3hrer Dajeftat ber Raiferin im außeren Schauplate feftlich beleuchteten Saufe, bas von einem biftinguterten und in ben Logen im Fengewande gabireich ericienenen Bublitum befucht war, murde Gorners "Ein gindlicher Familien-vater" gegeben. Diefes befannte dreiactige Lufifpiel hat ichon an fich in feiner glucklichen Conception und in den zahlreiche braftifde Momente berbeifibrenben Bermidelungen Gigenfchaften, weiche ben Juborer alle übrigen Fehler Des Studes leicht vergeffen laffen und ibn in eine nm fo heiterere Stimmung verfeten, wenn die Darftellung mit der Dichtung gleichen Schritt halt; dies war bei uns der Fall. Bon herrn Direktor Fritf o find wir gewohnt, auf dem Gebiete jener leichtlebig gezeichneten Ruden, das zweite von der Front aus. Des Morgens

tifden Begirte Rrainburg, wurde vorigen Mittwod, ben Figuren, welche fich als Bonvivants mit einer gewiffen natürlichen versuchte die Garnison ber verlaffenen Forte fich in bit Urmuchfigfeit über Die Regeln bes burgerlichen Lebens binausfeben, nur Gutes gut feben. Er mar alfo ale "Dlag Leichthin" bolltommen in feinem Ctemente und hatte überdies in Fraulein R. Bute, welche die ichalthafte und boch gemuthvolle, unberechenbare und doch berechnende "Klara" gang richtig individualisterte, eine so würdige Gegnetin — wir tonnten auch sagen: Partnerin — gefunden, daß ein wirklich reigendes Zusammenspiel ermöglicht war, dem sich auch die anderen Beschäftigten wirksom einstigten. Mit besonderer Derworhebung erwähnen wir das pitante und durchans richtige Spiel der Frau Dupré als "Abele."

Bon der jum Schluffe bes Abends gegebenen Offenbach'ichen Operette "Monfieur und Madame Denis" werden wir bei ihrer nachften Reprife aussuhrlicher fprechen. Dies mal war es nur eine holperige Enfemoleprobe, ber beizuwohnen wir bemüffiget worden find.

Mit Bezug auf unfere montagige Befprechung ber erften "Fauft"-Aufführung werden wir von Frau Fritiche sucht, ihrer Behauptung Raum zu geben, daß sie bie Partie ber "Margarethe" genan nach der Originalpartitur gesungen habe,
— was wir in Erfüllung ihres Wunsches hiemit thun.

Menefie Poll.

(Driginal-Telegramme der "Laib. Zeitung.") 28ien, 21. November. Das Abgeordnetenhaus beschloß nach dem Schlußworte des Referenten der Ausschuß-Majorität, Gistra, bei namentlicher Abstimmung unter Ablehnung des Bertagungsantrages (Schaup) mit 169 gegen 103 Stimmen in die Spezialdebatte ber Bantvorlage einzugehen.

Beft, 21. November. Das Abgeordnetenhaus nahm

bie Grenzbahnvorlage unverändert an.

Bien, 21. November. Die "Bolitifde Rorrefpon-beng" berichtet aus Butareft, 21.: Geftern murde ein turtifder Dampfer oberhalb Ralafat von einer rumanijden Batierie in den Brund geichoffen.

Betersburg, 21. November. Diffiziell wird aus Bogot vom 20. gemelbet, daß ein Angriff auf Pprgos am 19. jurudgemiejen worden; die Turten marden binter den Comflug gurudgeworfen. 1 Dffizier todt, 7 vermundet; 78 vermundete Golbaten find bieber eingebracht.

Butareft, 21. November. Die Rumanen erfturm. ten heute Rachowa nach breitägigem Rampfe. Die Turten flohen gegen Biddin. Unfere Berlufte find noch

Rouftantinopel, 21. November. Gine türtifche Recognoscierungsabiheitung griff die Ruffen bei Phrgos an. Die Ruffen wurden unter großen Berluften verjagt.

Wien, 20. November. Nach einer ber "Bol. Korr." aus Cetinje gutommenden Meldung bom 20. d. haben die Montenegriner das die Stadt Spigga beherrichende fort Dehap genommen, nachdem fich Spigga felbit ihnen bereits vor 4 Tagen widerstandslos ergeben hat. Furft Mitolaus befindet jich in der Stadt Untivari, de. ren Citadelle dem montenegrinischen Bombardement noch mideriteht.

Bejt, 20. November. (Deutsche 3tg.) Der Oberfte Gerichtsgof hat die Bermahrungshaft der beschuldigten Steller aufgehoben und die Führung der Untersuchung auf freiem fuß angeordnet. Der Beichluß murbe telegrafiich der Maros-Bajarheiner Oberstaatsanwaltichaft mitgetheilt.

Baris, 20. November. Das "Journal officiel" wird Donnerstag bas neue Rabinett publicieren. In Barlamentefreisen ift bas Bernt im Umlaufe, daß bas neue Minifterium aus Mitgliedern der Rechten und des rechten Centrume in folgender Beife gebildet wird: Beneral Rochebouet Rrieg und Minifterprafidium, Belde Inneres, Batbie Unterricht, Bouner-Quertier Finangen, Depehre Juftis, Banneville Meugeres, Dupun-Delome Sandel, Montgolfier öffentliche Arbeiten und Gique des Touches Darine.

Berontaleh, 19. November, offiziell. Der Sturm auf Rars murde gegen die südöftlichen Forts geführt mit Demonftrationen gegen die übrigen Forte. Die Forts Bafis, Ranli und Sumari murden burch Sturm. colonnen genommen, welche fobann in die Forte Raradag und Arab eindrangen, welche burd Bolontare unvermuthet genommen murden, und gmar erfteres bom

Berge gu fluchten, wurde aber umgingelt und gefangen genommen. Unfere Trophaen betragen aber 10,000 Ge fangene, gegen 300 Beidute und maffenhafte Borraibt. In ben Spitalern murben gegen 4500 Bermanbete und Rrante gefunden. Der ruffiche Berluft betrug gegen 2500 Tobte und Bermundete.

Budape ft, 21. November. (Fruchtborfe.) Brima Beigen, 80 Rilo effectiv per Dettoliter miegeno, toftel 11 fl. 80 tr. per Metergentner. Ufance-Beigen 10 fl. 75 fr.; Bejdaft ruhig, wenig Umfat.

Telegrafischer Wechselhurs

papier - Rente 63:25. — Silber - Rente 66:60. Rente 73.95. — 1860er Staats-Anlehen 112.50. — Bant-Meiter 817. — Aredit = Actien 205.30. — Condon 118.70. — Sitter 106-80. — R. t. Miling = Dufaten 5-68. — 20=Franten=Sildt 9.52. - 100 Reichemart 58.75.

Wien, 21. November. 2 Uhr nachmittags. (Schligfutle.) Kreditactien 205:60, 1860er Lose 112:50, 1864er Lose 139., ofterreichische Rente in Papier 63:25, Staatsbahn 256:50, Nordsbahn 192: bahn 192—, 20-Krantenstüde 9·52'/s, ungarische Areditation 181—, osterreichische Krantenstüde 9·52'/s, ungarische Areditation 181—, osterreichische Krancobant ——, österreichische Anglobant 88·50, Lombarden 78—, Unionbant ——, auftroseitentalische Bant ——, Londacten 395—, austroseitentalische Bant ——, Bopdacten 395—, Anstroseiten 90—, Egyptische Pose 15—, Kommunal Mulehen 90—, Egyptische ——, Goldrente 73·95. Schwach.

Handel und Volkswirthschaftliches

Laibad, 21. Rovember. Auf bem beutigen Martte find de foienen: 3 Wagen mit Getreibe, 14 Wagen und 5 Schiffe mit Dolg (50 Rubitmeter).

Durchichnitte = Breile.				
THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED AND ADDRESS	Witt Mgg	R. tr. R. tr.		
	ff. tr. ff. tr.			
Beigen pr. Bettolit.	9 53 11 140	Butter pr. Rilo 86		
Rorn "	6 50, 6 83	Gier pr. Stitd		
Gerfte "	5 73 5 67	Dild pr. Liter		
Safer "	3 41 4 3	Rindfleisch pr. Rilo -		
Palbfrucht "	- 753	Ralbfleisch " 52-		
Beiden "	6 50 6 47			
Dirfe "	5 69 5 70	Schobleulierlen " 35		
Ruturuy "	6 60 7 6	Dagnoel pt. Cina		
Erbapfel 100 Rilo	3 5	LUMBER " 2 5		
Linfen Deftoliter Erbien	6 50	Den 100 sens. 170		
Fisolen "	7 50	CILLUY II .		
Rindsschmalz Rilo	92	Dolg, hart., pr. viet 6 50		
Schweineschmalz "	- 80	14.0		
Sped, frifch "	- 62			
- geräuchert "	- 70	Bein, roth., 100 Ett.		
- Brander H				

Angefommene Fremde.

Am 21. November. potel Stadt Wien. Strobel f. Frau, Regensburg.
fig, Monfalcone. Eußlin, Kaufmann, Graz. — Set Barber, Kilte.; Dr. Stein f. Frau, Wuchse und Britidner,
— Dettela Bestier Control Urband — Dettela, Besitzer, Lac. — Dzanić, Triest. — Urbanifistanden Gutsbesitzer, Billiograz. — Jugoviz, Strasijd. — Kellick Kaufm., Abelsberg. — Schmal, Brünn.

Dotel Glesant. Lenček, Pfarrer, und Matanovič, Mienwalt.

- Rumprejd, Gurtfeld. - Robtbed, Mentier, Grembint, Goldzieher, Stuttgart. - Sangin, Holzhandler, Erieft.

mann, Klagenfurt. — Schufter, Billach, Katjer von Deiterreich. Sveeint, Fraftnig. Mahren. Smolnicar, Krain. — Rozman Maria, Radmant dorf. — Sodja, Wocheiner-Feiftrig. — Friedrich und lie Franziska f. Lochter, Graz.

Seute (gerader Tag): Madame Bergog ober: Die Berich worung ju Montefiascone. Romifche Opereit is

3 Acten von Offenbach.						
Wetervologische Beobachtungen in Laibach.						
Robember	Beit ber Beobachtung	Barometerstanb in Rillimetern auf 0° E. reduciert	Sufttemperatur nach Celfins	E STE	Anflicht bes High bes High rebertchie	
21.	7 U. Mg. 2 , N. 9 ,, Ab.	726.29 729.17 732.58	+ 5.8 + 5.6 + 3.0	NO. shwah SW. shwah NO. shwah	Regen Bewölft Regen Beiter monde	
21. 2 , N. 729.17 + 5.6 SB. schwach beiter monde. Rachts und tagsüber Regen, abends Ausheiterung, euch bem Kormase. Berantwortlicher Redacteur: Ottomar Bamberg.						

Borsenhericht (1 Uhr.) Das Gefchaft war etwas lebhafter als geftern und ber Rursgang ber Speculationswerthe ein gunftiger.

86--

77 50

86 -

86 50

75.50

78.50

Outsettut. Wien	, 20. 97	bember.
	@elb	Bare
Bapierrente	63.20	68 30
Gilberrente	66 60	66.70
Goldrente	74-	74:10
Lofe, 1889	302-	304
" 1854 · · · · · · · ·	108 50	109
, 1860	112.80	113 10
" 1860 (Fünftel)	121.50	122
# 1864	138 75	139 25
ling. Bramien-Ant	79 75	80 -
Rrebitel	163.25	163 50
Rubolfe.2.	18.50	14-
Bramienanleben ber Stadt Bien	90	90.50
Donau-Regulierungs-Lofe	104	104.50
Domanen-Bjanbbriefe	138 50	139 -
Defterreichifde Schabicheine	99 85	
Ung. Sperg. Goldrente		92 15
Ung. Eifenbagn-Aul	97 75	98-
Ung. Schathone vom 3. 1874	101.75	102-
Anlehen b. Stadtgemeinde Bien		-
in B. B	96.60	96.80

Defterreichische Schahscheine. 99 85 99 90 Ung. Gperz. Goldrente. 92 10 92 15 Ung. Eisenbagn-Ani. 9775 98— Ung. Schahdons vom J. 1874 101.75 102— Anlehen b. Stadtgemeinde Wien	Unionbaut
Grundentlastungs-Obligationen.	mungen. WiföldsBahn 112 — 112 50 Donau-Dampfdiff Gefellschaft 340 — 342 —
Böhmen	Elisabeth Beftoahn 159 159 50 Ferdinands Hordbahn 1927 1932 eren: Bapierrente 63.20 bis 63.25. Silberrente 6

Galigien.

Ungarn

Anglo-öfterr. Bant

Actien bon Banten.

Rreditenftalt, ungar. . . . 179 50 179 75

		NI NAME	The same	
	O Ha and about a second of	Welb	Wate	
	Frang = Jofeph = Bahn	129	129.25	
	Galigifde Rarl=Bubwig-Babn .	240	240 50	
	Rafdau=Oberberger Bahn	100.50	101	
	Lemberg=Czernowiter Bahn .	121 50	122 -	
	Lloyd-Gefellich	394 -	396 —	
	Defterr. Rordmeftbabn	108	108.50	
	Rubolfe-Bahn	115 50		
	Staatsbahu	255 50	256	
	Sildbahn	77.75	78-25	
	Theiß=Bahn	176 -	177 —	
	Ungar.=galig. Berbinbungebahn	95 25	95.75	
	Ungarifche Rordoftbabu	100-	100 50	
	Biener Trammay-Befellich	99	99.50	
Pfandbriefe.				
	Mug. öft. Bobenfrebitanft. (i. Golb)	104-	104 50	

Nationalbant" (i.B. - 8.) 89 - 89 25 Ung. Bobentredit=Inftitut (8. *8.) 92 25 92 50

Brioritäts=Obligationen.

tte 66.60 bis 66.70. Golorente 74. – bis 74.10. Kredit 2)3.70 bis 203.90. Anglo 86. – bis 86.

86·50 86 75 68·75 64 152:— 152 50 Sal. Rarl-Ludwig=B., 1. Em. Defterr. Rordweft.Bahn Siebenbitrger Bahn . . . Staatstahn 1. Em. 5% Sübbahn, Bons Bentfen. Auf beutsche Blage London, turge Sicht Bonbon, lange Gicht Beldforten. 5 ft. 66 tr. 5 ft. 67 9 ,, 53 ,, 9 , 54 @elb Dufaten Rapoleonab'er .

Deutsche Reichs 58 "75 58 "60 bantinoten 56 "30 "106 "